

Geleitwort Prof. Dr. Heiner Hastedt

Die gedankliche Verarbeitung der Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008 hat in aller Schärfe bewusst gemacht, wie sehr das internationale Finanzsystem keineswegs nur mit Blick auf harte Fakten erklärbar ist, sondern etwas schwer Greifbares wie Vertrauen erfordert. Diese zunächst diffuse Einschätzung bildet den Hintergrund für die Arbeit von Roland Reiske, in der philosophisch eine Klärung des Begriffes des Vertrauens erarbeitet wird, um auf dieser Basis Erhellendes zum Vertrauen in der Ökonomie beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzt der Autor als Philosoph verschiedenartige wissenschaftliche Fähigkeiten wie die zur Begriffsanalyse, zur Systematisierung von Argumenten und auch zur Zeitdiagnose.

Roland Reiske wird seiner Aufgabe gerecht, indem er gegen die „Hyperinflationierung“ des Vertrauensbegriffes auf eine nüchterne Analyse setzt, die von vornherein eine Überlastung des Vertrauensbegriffes vermeidet. Daher ist er von Anfang an gewillt, von ihm herausgearbeitete Fehlentwicklungen der Thematisierung des Vertrauens zu vermeiden, die für ihn aus der fehlerhaften Übertragung des Vertrauens aus eher persönlichen, gar intimen Beziehungen auf komplexe gesellschaftlichen Beziehungen stammen. Dabei ist es sein Ziel, den Vertrauensbegriff so allgemein zu fassen, dass das Vertrauen im Nahbereich lediglich als Spezialfall erscheint, der nicht definierend für Vertrauen überhaupt steht.

Roland Reiske legt auf der Basis einer breiten Litteraturrezeption eine eigenständige Arbeit zum „Vertrauen“ vor, die die wissenschaftliche Debatte voranbringt. Gegen Einseitigkeiten und Kontextlosigkeiten setzt er überzeugend auf eine breite Anlage seiner Arbeit, um nicht bloß zu spezialisierten Einsichten zu kommen. Systematisch umsichtig weiß er die Schwächen anderer Positionen schnell zu identifizieren und weniger Angreifbares umfassend zu formulieren. Die unterschiedliche Ausrichtung der Teile der Arbeit zeigt einen versierten Philosophen, der interdisziplinär in der Lage ist, bei einem komplexen Thema eine beeindruckende Materialvielfalt zu erschließen. Angesichts ihrer Stärken handelt es sich um eine Arbeit, der eine breite Rezeption zu wünschen ist.

Rostock, im Dezember 2015

Heiner Hastedt



<http://www.springer.com/978-3-658-13113-5>

Das Phänomen des Vertrauens
Klärung des Begriffs und seine Anwendung in der
Ökonomie

Reiske, R.

2016, X, 285 S. 3 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13113-5